



Schulinternes Fachcurriculum der Johannes-Brahms-Schule Pinneberg

Deutsch

Inhalt

Präambel	S. 2
Überfachliche Kompetenzen	S. 3
Sprachbildung	S. 4
Kontingentstundentafel	S. 4
Zahl der Leistungsnachweise	S. 5
Leistungsbeurteilung	S. 5
Diagnostik, Differenzierung, Förderung	S. 6
Medienkompetenz	S. 6
Lehrwerke	S. 7
Lektüren und Leseförderung	S. 7
Kompetenzbereiche des Faches Deutsch	S. 7
Stoffverteilungsplan	S. 9

Präambel

„Nie zu vergessen, in welchem Maße Worte kostbare Dinge sind, die einmal aufgehen wie Samen; die, behalten im Gedächtnis, ihre Zeit abwarten zu größter Aktion, strahlend erwachend in Kraft, nach Jahren.“

Ludwig Hohl, Die Notizen

Die zentrale Bedeutung des Faches Deutsch zeigt sich darin, dass von den Schülerinnen und Schülern nicht nur in diesem Fach, sondern auch in allen anderen Fächern erwartet wird, dass sie lesen, schreiben, sprechen und zuhören und dabei die Strukturen und Möglichkeiten ihrer Sprache reflektieren können. Der sichere Gebrauch gesprochener und geschriebener Sprache ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Bildung. Damit kommt dem Fach Deutsch eine Schlüsselfunktion zu, die über die fachlichen Grenzen hinausreicht (vgl. FA, S. 16).

Da die deutsche Sprache zugleich Medium und Gegenstand des Unterrichts ist, sind die Kompetenzbereiche im Fach Deutsch grundsätzlich integrativ angelegt. Die in den tabellarischen Übersichten formulierten Kompetenzen und Inhalte enthalten daher teilweise Überschneidungen mit anderen Kompetenzbereichen oder Verweise (s.a. FA, S. 17).

Das schulinterne Fachcurriculum (SIFC) der JBS orientiert sich an den *Fachanforderungen Deutsch, Allgemeinbildende Schulen, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II* (2. überarbeitete Auflage, 2024). Es ordnet die Kerninhalte und Kompetenzen, die in den FA ausgewiesen sind, den einzelnen Jahrgangsstufen zu und bildet neben den FA die unterrichtspraktische Planungsgrundlage für den Fachunterricht. Das SIFC wird durch die Fachkonferenz regelmäßig überprüft, evaluiert und weiterentwickelt. Grundlage sind die Fachanforderungen, neue fachdidaktische Erkenntnisse sowie Rückmeldungen aus dem Unterricht.

Überfachliche Kompetenzen

Das Fach Deutsch leistet zentralen Beitrag zur Ausbildung der überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt werden vier Kompetenzbereiche gefördert. Die Items und Bereiche überschneiden sich naturgemäß in einzelnen Aspekten. Nachfolgend wird die Struktur der vier Kompetenzbereiche mit jeweils drei Kernkompetenzen skizziert. Im Stoffverteilungsplan finden sie in der dritten Spalte unter **prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen** Berücksichtigung:

Struktur überfachlicher Kompetenzen Die Schülerin/ der Schüler ...	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
<u>Selbstwirksamkeit</u> ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	<u>Lernstrategien</u> ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
<u>Selbstbehauptung</u> ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	<u>Problemlösefähigkeit</u> ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
<u>Selbstreflexion</u> ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	<u>Medienkompetenz</u> ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
<u>Engagement</u> ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	<u>Kooperationsfähigkeit</u> ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
<u>Lernmotivation</u> ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	<u>Konstruktiver Umgang mit Konflikten</u> ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
<u>Ausdauer</u> ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	<u>Konstruktiver Umgang mit Vielfalt</u> ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Sprachbildung

Fachbegriffe und Operatoren (FA, ab S. 92) sind ein wichtiges Werkzeug der Unterrichtsvorbereitung und des Fachunterrichts. Die Vereinbarungen zur Wortschatzarbeit mit Fachbegriffen, zum Einüben von Operatoren sowie zu geeigneten Methoden für einen sprachsensiblen Deutschunterricht orientieren sich an

den Vorgaben der FA und sind innerhalb der Fachschaft abgestimmt. Bei der einheitlichen Verwendung von Bezeichnungen, Begriffen Korrekturkürzeln orientiert sich die Fachschaft Deutsch an den ministeriellen Vorgaben, die für das schriftliche Abitur gelten.

Die verschiedenen Aspekte der Sprachbildung finden in der fachlichen Arbeit ihre verbindliche Berücksichtigung durch die Festlegung von *Mindeststandards* in den jeweiligen Jahrgängen (s. a. *Diagnostik, Differenzierung und Förderung* sowie *Stoffverteilungsplan*) und in *Vereinbarungen zur Leistungsermittlung und Leistungsbeurteilung* z. B. auf Basis von gemeinsam erarbeiteten und regelmäßig evaluierten *Bewertungsbögen*.

Die *Fachanforderungen Deutsch, Allgemeinbildende Schulen, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II* (2. überarbeitete Auflage, 2024) enthalten über das SIFC hinausgehend wichtige Informationen zur Bedeutung des Deutschunterrichts (*Allgemeiner Teil* S. 6ff), zur *Leistungsbeurteilung* (S. 51ff, S. 83ff) und zu den *Abschlussprüfungen* (S. 54f und S. 85ff), die im SIFC nicht im Einzelnen aufgeführt sind.

Link zu den aktuellen Fachanforderungen des Faches Deutsch:

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/deutsch/fachanforderungen.html?file=files/Fachanforderungen%20und%20Leitf%C3%A4den/Sekundarstufe/Fachanforderungen/Fachanforderungen%20Deutsch%20Sekundarstufe%20%282024%2C%20barrierearm%29.pdf&cid=16956>

Kontingentstundentafel für das Fach Deutsch an der JBS

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	E 1	E 2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
5	4	4	4	3	3	3	3	gN 3 eN 5	gN 3 eN 5	gN 3 eN 5	gN 3 eN 5

In der Qualifikationsphase wählen die Schülerinnen und Schüler zwischen dem grundlegenden (gN) oder dem vertiefenden Anforderungsniveau (eN), haben demnach 3 oder 5 Unterrichtsstunden.

Anzahl und Verteilung der Leistungsnachweise für das Fach Deutsch

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	E 1	E 2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
5 oder 4+GLN	5 oder 4+GLN	5 oder 4+GLN	5 oder 4+GLN	4 oder 3+GLN	3 (kein GLN möglich)	1 oder 2	2 oder 1	gN: 1	gN: 1	gN: 1	gN: 1

In einigen Jahrgängen **kann** eine Klassenarbeit durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis (GLN) ersetzt werden (vgl. hierzu FA, S. 53). Die Art und der Umfang der GLN werden im Fachkollegium standardisiert, abgestimmt und regelmäßig evaluiert. Die Länge der KA beträgt ab der Mittelstufe i.d.R. 90min. und ab Jahrgangsstufe E 155min. Die Verteilung der drei LN in der Oberstufe auf die Halbjahre obliegt der Lehrkraft, es muss in jedem Halbjahr ein LN erbracht werden.

Leistungsbeurteilung

Zu Beginn des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler über die Kriterien der Leistungsbeurteilung (Gewichtung der verschiedenen Unterrichtsbeiträge, Leistungsnachweise und Zustandekommen der Zeugnisnote) informiert. Die Leistungsbeurteilung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben der FA S. 51ff und S. 83ff.).

Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht und im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche und schriftliche als auch praktische Leistungen wie Texte aus dem Unterricht, Hausaufgaben, Präsentationen, Portfolioarbeiten, Projektbeiträge, Kenntnisse über Autoren und Werke sowie Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik, Identifizierung und Wertung sprachlicher Mittel u.v.m.

Die *Bewertung von Leistungsnachweisen* ist in die Bereiche *Verstehensleistung* und *Darstellungsleistung* unterteilt. Im Bereich der *Darstellungsleistung* findet die *sprachliche Richtigkeit* im Verlauf der Mittelstufe auf Basis eines Analyse- und Beurteilungsbogens zunehmend stärkere Berücksichtigung. Im Unterricht geübte sprachliche Phänomene können in jeder Jahrgangsstufe in die Bewertung einfließen. Alle Bewertungsprinzipien sind innerhalb der Fachschaft abgestimmt und werden regelmäßig gemäß den ministeriellen Vorgaben überprüft und angepasst.

Grundsätzlich findet eine holistische Beurteilung der Entwicklung und der Gesamtleistung statt, d.h. es gibt keine prozentuale Addition von Teilnoten. Bei der Bildung der Zeugnisnote hat der Bereich der Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als der Bereich der schriftlichen Leistungsnachweise.

Diagnostik, Differenzierung und Förderung

Regelmäßige schriftliche Leistungsüberprüfungen wie Klassenarbeiten und Klausuren dienen als diagnostisches Instrument und sollen dazu dienen, Talente und Förderbedarf rechtzeitig zu erkennen und zu unterstützen. Als Leistungsvergleiche innerhalb der Jahrgänge sind folgende Maßnahmen verbindlich festgelegt:

Jahrgang 5: Lernstandserhebung (LeA.SH),

 Schreibprobe, bei Bedarf LRS- Förderung durch geschultes Fachpersonal und offizielle Testung

Jahrgang 6: VERA 6/ ggf. schulinterne Vergleichsarbeit, Mindeststandards für den Übergang in die Mittelstufe

Jahrgang 8: VERA 8

Jahrgang 10: schulinterne Vergleichsarbeit, Mindeststandards für den Übergang in die Oberstufe

Allen diagnostischen Maßnahmen folgt eine Evaluation und im Bedarfsfall eine Förderung (entsprechende Differenzierung des Fachunterrichtes und/oder individuelle Unterstützung in der Lernwerkstatt, Leseförderung oder Hausaufgabenhilfe bzw. nach Möglichkeit ein Angebot zur Differenzierung besonders guter Leistungen z.B. Begabtenförderung, Unterstützung bei Wettbewerben o.ä.).

Medienkompetenz

Das Fach Deutsch trägt in vielfältiger Weise zur Medienbildung bei (s. *Stoffverteilungsplan*). Verschiedene Medien kommen an vielen Stellen des Fachunterrichts gezielt und methodisch reflektiert zum Einsatz. Die Fachlehrkraft entscheidet unter Berücksichtigung der verbindlichen Vereinbarungen aus fachlicher, didaktischer und pädagogischer Perspektive über Art und Häufigkeit des Einbezugs medial gestützter Arbeitsformen.

Gerade die Schlüsselfunktion des Faches Deutsch (s. S.1) bringt es mit sich, dass Fertigkeiten wie das Schreiben auf Papier als grundlegende Kompetenz durchgehend geübt und nicht nur mit Blick auf das Abitur trainiert werden. Daher wird laut Beschluss der Lehrerkonferenz das Schul-iPad (private Geräte sind nicht erlaubt) als zusätzliches Unterrichtsmittel und nicht als Heftersatz genutzt.

Lehrwerke

Jahrgänge 5-10: Standardlehrwerk Deutsch kompetent, Klett, 2019ff. Das Lehrbuch zur Verfügung gestellt.

Die Fachlehrkraft entscheidet über die Intensität der Nutzung des Lehrwerkes und über die Anschaffung eines Arbeitsheftes.

Oberstufe: Die Fachlehrkräfte entscheiden in Anlehnung an die ministeriellen Vorgaben und in Absprache mit der Fachschaft über die Anschaffung der Kurslektüren bzw. der Abi-Box oder anderer themenspezifischer Kursmaterialien.

Das *Deutschbuch Orientierungswissen, Gymnasium, Cornelsen ISBN 978 3 06 060767 9* (bzw. neue Auflage ISBN 978 3062052699) wird in der 5. Klasse angeschafft und dient als Nachschlagewerk und Überblick für alle wesentlichen Inhalte des Fachunterrichts der Sekundarstufe I.

Lektüren und Leseförderung

In jeder Jahrgangsstufe werden verschiedene mediale Formen berücksichtigt (z.B. Buch, Hörspiel, Kurzfilm/Film, Theateraufführung). Außerdem werden in jeder Jahrgangsstufe mindestens zwei Ganzschriften in den Unterricht einbezogen. Mindestens bis zur Jahrgangsstufe 8 soll eine dieser Ganzschriften ein Jugendbuch sein. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 soll eine der Ganzschriften aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert stammen. In der Sekundarstufe I sollen Texte beziehungsweise Textausschnitte auswendig gelernt und gestaltet werden (FA, S. 41). Hiermit wird, gemeinsam mit *dem Leseband und dem Leseabend in der Orientierungsstufe* sowie *dem Leselotsen* zur Erschließung von pragmatischen Texten, ein Schwerpunkt auf die grundlegende Kompetenz des Lesens gelegt.

Kompetenzbereiche des Faches Deutsch

Die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch sind in fünf Bereiche gegliedert, die in komplexer Weise miteinander verzahnt sind (FA, S. 18ff):

Es gibt zwei fachspezifische Domänen:

Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen und Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

In den beiden fachspezifischen Domänen werden jeweils die drei prozessbezogenen Kompetenzen *Sprechen und Zuhören*, *Schreiben* und *Lesen* konkretisiert, die fachbezogen und überfachlich für die Entwicklung und Erweiterung der Sprachhandlungskompetenz bedeutsam sind.

Überfachlich relevante Kompetenzen:		Fachliche Kompetenzbereiche:		
<i>Sprechen und Zuhören:</i>	<i>Schreiben:</i>	<i>Lesen:</i>	<i>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen:</i>	<i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</i>
<i>zu anderen sprechen, mit anderen sprechen, vor anderen sprechen, verstehend zuhören</i>	<i>über (orthografische) Schreibfertigkeiten verfügen, Texte planen, strukturieren, formulieren, (selbstständig) überprüfen und überarbeiten</i>	<i>Lesefertigkeiten: Flüssig lesen, über Lesetechniken verfügen Lesefähigkeiten: Leseverständhen, über Strategien zum Leseverständhen verfügen</i>	<i>über Textwissen verfügen, Orientierung im Medienangebot, Literatur und pragmatische Texte in unterschiedlicher medialer Form und Komplexität erschließen und nutzen, digitale Formate und Umgebungen nutzen und kritisch reflektieren</i>	<i>Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt als Form des Handelns differenziert untersuchen, Sprachhandeln mündlich und schriftlich unterscheiden und untersuchen sowie reflektieren; sprachliche Strukturen Rechtschreibung, Ausdruck/Aussprache untersuchen und differenziert nutzen</i>

Im Stoffverteilungsplan wird in der ersten Spalte auf die jeweiligen Kompetenzbereiche verwiesen und in der dritten Spalte werden die jeweiligen prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen in Form von beispielhaften Konkretisierungen skizziert.

Stoffverteilungsplan

Der Stoffverteilungsplan ist als Beschluss der Fachschaft Deutsch verbindlich, jedoch sind die Reihenfolge sowie die Themeninhalte situativ und pädagogisch variabel. Nach Absprache innerhalb der Fachschaft kann es zu Änderungen kommen, die lernlogisch oder pädagogisch begründet sind. Die Verweise auf das Lehrwerk sind eine unverbindliche Hilfe zur Unterrichtsgestaltung. Die Lehrwerknutzung und die Auswahl der Lektüren obliegen der Lehrkraft.

Die folgenden Übersichten stellen eine verbindliche Synopse aus den Vorgaben der FA sowie schulinternen Fachvereinbarungen dar und dienen der Orientierung, ersetzen für die Lehrkräfte jedoch nicht die Kenntnis und Berücksichtigung der FA.

Klasse 5				
	Themen/Inhalte	Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen (Methoden und Strategien)	Differenzierung Aktivitäten (analoge & digitale Formate)	Leistungsnach weise Testungen
<i>Sprechen und Zuhören</i>	Gesprächsregeln, Feedbackregeln	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen/Streitgespräche führen - Perspektivwechsel üben - konstruktive Kritik üben und anzunehmen lernen - rücksichtsvolles Miteinander kultivieren: zielorientiertes und zweckgebundenes Sprechen (bitten, auffordern, wünschen, entschuldigen) 	<p><u>Analoge Formate</u> Visualisierte Gesprächsregeln im Klassenraum / Plakat mit Piktogrammen Feedback-Karten: „Ich fand gut...“, „Beim nächsten Mal könntest du...“ (Peer-Feedback)</p> <p><u>Digitale Formate</u> Audioaufnahme und Reflexion: SuS nehmen kurze Gesprächssituationen oder Streitgespräche auf (z. B. mit GarageBand / iPad-Recorder) und reflektieren anhand von Kriterien</p>	LeA.SH Durchführung vor den Herbstferien Auswertung und Fördermaterial/ Zuweisung in Rücksprache mit KuK (Elterninfo) HSP bei Bedarf
<i>Schreiben</i>	Heftführung, Mappenführung, Seitengestaltung Orientierungswissen Kapitel 1.1.-1.3	<ul style="list-style-type: none"> - Reinschrift der Klassenarbeit einüben - Berichtigung nach Kriterien anfertigen - Reflexion der eigenen Regelkenntnisse - Training der Handschrift möglichst mit Füller oder Rollerstift - Selbstorganisation und Lernkompetenz steigern 	<p><u>Analoge Formate</u> Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit Beispieleiten („So gestaltest du ein ordentliches Heft“) Mappencheck mit Reflexionsbogen: Selbsteinschätzung + Feedback der Lehrkraft (Ampelsystem) Schreibwerkstatt: Training von Abschreiben, Reinschrift und Überarbeitung mit Fokus auf Lesbarkeit und Struktur</p> <p><u>Digitale Formate</u> Video-Tutorials: Kurze Clips zur Heftführung (von SuS erstellt) – z. B. „Wie halte ich mein Heft ordentlich?“</p>	
<i>Lesen</i>	Geschichten lesen, untersuchen und Verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Einüben von Lesetechniken und Lesestrategien, verschiedene Lautleseverfahren einüben - Merkmale von Textoberflächen (-strukturen) erkennen und nutzen 	<p><u>Analoge Formate</u> Klassengeschichtenbuch: gemeinsames Schreibprojekt mit Schülertexten (illustriert, gebunden oder ausgestellt)</p>	Gestaltendes Schreiben: Erzählen nach geübten Kriterien

<p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p> <p><i>Schreiben</i></p>	<p>Orientierungswissen Kapitel 2.2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erzählungen und andere produktive Schreibformen verfassen, z.B. Bildergeschichte - Erzählen und Schreiben als Prozess planen, schreiben, erweitern, Erzählstrategien erkennen und anwenden - Wortschatz erweitern, Sprachwissen anwenden - ggf. Einführung in Textformatierung und Layout 	<p>Cartoon-Erzählung: Bildgeschichte zu <i>E. O. Plauen – Vater und Sohn</i> als Schreibanlass</p> <p>Leselotte: Lesetechniken einüben und mit jüngeren SuS teilen</p> <p>Büchereibesuch / Bücherkiste: zur Förderung von Lesemotivation und Textauswahlkompetenz</p> <p>Welttag des Buches: thematische Schreibaktion, z. B. „Meine Lieblingsfigur erzählt weiter“</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Comic AI / KI-Tools: Geschichten visuell umsetzen (z. B. digitale Bildergeschichte mit KI-generierten Szenen)</p> <p>BookCreator: digitales Klassengeschichtenbuch mit Texten, Illustrationen und Audioaufnahmen</p> <p>Tonaufnahmen / Hörgeschichten: SuS lesen eigene Geschichten ein (Verknüpfung Lesen–Sprechen)</p>	
<p><i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p>	<p>Grammatik und Rechtschreibung</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 4. und 6.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Groß- und Kleinschreibung und Getrennt- und Zusammenschreibung im Kontext der Erarbeitung der Wortarten üben - Wortarten hinsichtlich ihrer Funktion erarbeiten (FA, S. 48) - Satzarten, wörtliche Rede wiederholen - Rechtschreibstrategien entwickeln und anwenden - Genus, Numerus, Kasus, Tempora, Komparation sicher erkennen und anwenden - eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und trainieren - positive Fehlerkultur entwickeln 	<p>evtl. Einführung in die Arbeit mit dem Rechtschreibwörterbuch</p> <p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Grammatikstationenlernen: verschiedene Stationen zu Satzbau, Zeichensetzung, Kasus – abgestuft nach Schwierigkeitsgrad</p> <p>Fehlerdetektive: Arbeitsblätter mit eingebauten Fehlern (Peer-Korrektur)</p> <p>Satzbau-Domino oder Satzlotto: fördert Sprachbewusstsein und Strukturverständnis</p> <p>Grammatikheft / Lernportfolio: individuelle Sammlung von Regeln, Beispielen, eigenen Fehleranalysen</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Anton / Schlaukopf / LearningApps: interaktive Übungen, Satzarten und Zeichensetzung</p> <p>FelloFish (DSGVO-konform): KI-gestützte Schreibwerkstatt: SuS lassen sich Rückmeldungen zu Grammatik und Satzstruktur geben</p>	<p>Grammatik/Rechtschreibung: Wortarten</p>
<p><i>Schreiben</i></p> <p><i>Lesen</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Tier- und/oder Gegenstandsbeschreibung</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 2.5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ermitteln und Verknüpfen von Informationen aus diskontinuierlichen Texten üben - Aufbauschemata verschiedener Textsorten kennen und zu unterscheiden lernen - Wortschatzarbeit trainieren, Ausdrucksschulung - Wortfeldarbeit, Sprachwissen differenzieren - sachlich schriftlich und mündlich beschreiben 	<p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Leselotte-Aktivität: Informationsentnahme aus Texten und Weitergabe in eigenen Worten</p> <p>Steckbrief-Werkstatt: Erstellung von Tier- oder Objektsteckbriefen mit Illustrationen</p> <p>Sachtext-Puzzle: Fachtexte (Lexikon, Zeitschrift, Arbeitsblatt) in Kleingruppen rekonstruieren</p> <p>Fachverknüpfung Biologie: Beschreibung eines Klassentiers</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Online-Recherche: gezielte Informationssuche zu Tierarten (unter Anleitung, Quellenbewertung üben)</p> <p>KI-gestützte Bildgenerierung: Gestaltung eines Fantasietiers als Schreibanlass</p> <p>Hörtexte / Audios: Beschreibung von Tieren erraten (Hörverstehen mit sprachlicher Reflexion)</p>	<p>Informierendes Schreiben: Tier- oder Gegenstandsbeschreibung</p>
<p><i>Lesen</i></p> <p><i>Schreiben</i></p>	<p>Erzähltexte/ Jugendbuch/Lyrik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Inhalte von Erzähltexten erschließen: Handlungsverlauf, Figuren(-konstellation), Raum- und Zeitdarstellung, gestaltende Analyse 	<p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Lesetagebuch zu einer Ganzschrift (z. B. <i>Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand</i>, <i>Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten</i>, <i>Corinna Wieja: Fairy Tale Camp</i>)</p> <p>Klassengedichtband: Sammlung eigener Gedichte, Collagen und Illustrationen</p>	<p>Untersuchendes Schreiben</p>

<i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i>		<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textsorten unterscheiden und deren Kriterien benennen - sprachliche und formale Mittel in (lyrischen) Texten kennen lernen - Grundbegriffe der Lyrikinterpretation: Reim, Vers, Strophe, Metrum - gestaltender Vortrag literarischer Texte 	<p>Gedichtabend / Leseabend (normalerweise im Dezember): Vortragsformen trainieren, Sprechgestaltung und Wirkung reflektieren</p> <p>Kreativaufrag: Märchen oder moderne Sage selbst verfassen (Klassenmärchenbuch)</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Digitales Lesetagebuch mit BookCreator: Integration von Text, Bild, Audio und Reflexion</p> <p>BookCreator / Canva: digitales Klassenmärchenbuch gestalten</p> <p>KI-Bildgenerator: Erstellung von Szenenbildern oder Figurenporträts auf Basis von Textbeschreibungen</p>	
<i>Lesen Sprechen und Zuhören</i> <i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i>	Buchvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> - gestalterische Auseinandersetzung mit einem Jugendbuch - notizengestütztes Vortragen/Präsentieren mit Medieneinsatz - Vorlesetechniken einüben - zuhören üben - kriteriengleitet Feedback geben und annehmen 	<p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Lesekiste: Objekte, Symbole oder Zitate zum Buch gestalten und vorstellen</p> <p>Lapbook: Zusammenstellung zentraler Buchinformationen mit Klapp- und Falt-Elementen</p> <p>Buchplakat: optisch ansprechende Präsentation mit Titel, Figuren und zentralen Themen</p> <p>Theaterbesuch oder Autorenlesung: vertiefende Begegnung mit Literatur und Vortragstechniken</p> <p><u>Hybride Formate</u></p> <p>Analoges Lesetagebuch: Reflexion des Leseprozesses (Inhalt, Figuren, Zitate, Meinung) – Integration von QR-Codes – Figurenvorstellung mit KI oder Audiopodcast: Leseindrücke und Empfehlungen / Lektüre einer Lieblingsszene</p>	<p>GLN z.B. Lesekiste, Lapbook, Lesetagebuch (z.B. mit interaktiven Elementen)</p>

Klasse 6				
Kompetenzbereiche	Themen/Inhalte	Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen	Differenzierung Aktivitäten (analoge & digitale Formate)	Leistungsnachweise Testungen
<i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Schreiben</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Berichten Orientierungswissen Kapitel 2.6	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Bildern und Texten entnehmen - Informationen ordnen - Grobgliederung mit Absätzen anfertigen - sachbezogen schreiben - Textbeschaffenheit (Inhalt, Aufbau, Sprache) von nichtfiktionalen Texten analysieren und reflektieren - Wortschatzarbeit (Reihenfolge anzeigenende Anknüpfungen) - Satzstrukturen funktional verwenden üben, evtl. Nominalkonstruktionen üben 	<p><u>Analoge Formate</u></p> <p>(Klassen-)Zirkuszeitung: SuS verfassen Berichte über die Erlebnisse der Zirkuswoche oder andere schulische Ereignisse</p> <p>Redaktionsitzung im Unterricht: Rollenverteilung (Reporter, Lektor, Layouter)</p> <p>Wandzeitung: Veröffentlichung ausgewählter Schülerberichte im Klassenraum oder Schulflur</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>KI-gestützte Bildgenerierung: Erstellung von passenden Illustrationen oder Schlagbildern zu Berichten</p> <p>Online-Recherche: Arbeit mit authentischen Zeitungsartikeln (z. B. <i>ZEIT für die Schule, Süddeutsche Zeitung Kids</i>)</p> <p>Podcast / Radio-Reportage: Su sprechen ihre Berichte ein und gestalten eine Hörversion („Radio Zirkus“)</p> <p>Schulwebsite: Veröffentlichung eigener Berichte auf der JBS-Website</p>	<p>Informierendes Schreiben: Bericht, z.B. Unfallbericht</p>

<p><i>Schreiben</i></p> <p><i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p>	<p>Grammatik/ Zeichensetzung</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 5 und 6.4, 6.5, 6.6</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten kennen und funktional gebrauchen, ggf. Einführung Adverb oder andere noch unbekannte - typische Satzstrukturen kennen, erkennen und funktional anwenden: Satzreihe und Satzgefüge inkl. Zeichensetzung - Satzglieder wiederholen (Subjekt, Prädikat, Objekte) - Satzglieder erkennen: präpositionales Objekt, Attribute, Apposition - positive Fehlerkultur entwickeln: eigene Fehler erkennen und korrigieren und beim Sprachhandeln berücksichtigen 	<p>Analoge Formate</p> <p>Grammatikstationenlernen: verschiedene Stationen zu Satzbau, Zeichensetzung, Kasus – abgestuft nach Schwierigkeitsgrad</p> <p>Fehlerdetektive: Arbeitsblätter mit eingebauten Fehlern (Peer-Korrektur)</p> <p>Satzbau-Domino oder Satzlotto: fördert Sprachbewusstsein und Strukturverständnis</p> <p>Grammatikheft / Lernportfolio: individuelle Sammlung von Regeln, Beispielen, eigenen Fehleranalysen</p> <p>Digitale Formate</p> <p>Anton / Schlaukopf / LearningApps: interaktive Übungen, Satzarten und Zeichensetzung</p> <p>FelloFish (DSGVO-konform): KI-gestützte Schreibwerkstatt: SuS lassen sich Rückmeldungen zu Grammatik und Satzstruktur geben</p>	<p>Grammatik</p>
<p><i>Lesen</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Vorlesewettbewerb</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesewettbewerb innerhalb der Klasse - Texte sinngebend und gestaltend vortragen - Lesetechniken ausprobieren und einüben - Lautstärke, Betonung, Sprechtempo wahrnehmen - Körpersprache (Gestik, Mimik, Haltung) bewusst einüben - Selbstvertrauen stärken - Feedbackregeln verinnerlichen 	<p>Der verbindliche Vorlesewettbewerb findet Anfang Dezember statt!</p> <p>Von den Kindern Texte vorlesen lassen</p> <p>Bücherliste, Büchertauschkiste für die Klasse aufstellen oder aus der Bücherei leihen</p> <p>Analoge Formate</p> <p>Vorlesewettbewerb in der Klasse: schrittweise Vorbereitung, Jury aus Mitschüler</p> <p>Lesetrainings-Stationen: Lautstärke, Betonung, Tempo, Ausdruck – mit Checklisten</p> <p>Theaterpädagogische Übungen: Körperhaltung, Atmung, Mimik und Gestik gezielt einsetzen</p> <p>Digitale Formate</p> <p>Hörspielproduktion: SuS gestalten ihre Lesetexte mit Geräuschen und Musik</p> <p>Audioaufnahme mit Feedback: Vergleich verschiedener Versionen</p>	
<p><i>Schreiben</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Umgang mit erzählender Literatur: Ganzschrift</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 3.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen lernen und anwenden - Charakterisierung von Figuren (in Ansätzen) üben - Figurenkonstellation, AutorIn und ErzählerIn unterscheiden - wesentliche Inhalte erschließen und zusammenfassen - Konflikt/Konfliktlösung erkennen und untersuchen 	<p>Analoge Formate</p> <p>Lesetagebuch zur Ganzschrift: z. B. Kurt Held: <i>Die rote Zora</i>, Otfried Preußler: <i>Krabat</i>, Cornelia Funke: <i>Herr der Diebe</i>, Wieland Freund: <i>Krakonos</i>, R. J. Palacio: <i>Wunder</i></p> <p>Szenisches Spiel: zentrale Szenen interpretierend umsetzen und Wirkung reflektieren</p> <p>Figurenwerkstatt: Figurenbiografie, Steckbrief, Figureninterview</p> <p>Theaterpädagogisches Arbeiten: Kooperation mit Theaterbesuch oder Workshop</p> <p>Digitale Formate</p> <p>Canva / BookCreator: kreative Weiterführung der Geschichte (z. B. „Wie könnte es weitergehen?“ – digital illustriert)</p>	<p>Untersuchendes oder gestaltendes Schreiben: Interpretierender und /oder gestaltender Teil</p>

			Audioaufnahme: innerer Monolog oder Dialog als Hörtext gestalten Video-Storyboard: szenische Umsetzung einer Textstelle mithilfe digitaler Werkzeuge	
	VERA 6 schulinterne Vereinbarung	- <i>Individualberichte besprechen und in Schülerakte abheften</i>	Evaluation mit Förderung/ Differenzierung im Unterricht/ außerhalb des Unterrichts/Vergleich der Ergebnisse innerhalb des Jahrgangs	VERA 6 statt KA ohne Bewertung möglich
<i>Schreiben</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Rechtschreibung Orientierungswissen Kapitel 4	- evtl. VERA- Ergebnisse heranziehen, um individuelle Übungsschwerpunkte festzulegen - Arbeit mit dem Wörterbuch (analog/digital) trainieren - wichtige orthografische Regelnennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen	<u>Analoge Formate</u> Grammatikstationenlernen: verschiedene Stationen zu Satzbau, Zeichensetzung, Kasus – abgestuft nach Schwierigkeitsgrad Fehlerdetektive: Arbeitsblätter mit eingebauten Fehlern (Peer-Korrektur) Satzbau-Domino oder Satzlott <u>Digitale Formate</u> Anton / Schlaufkopf / LearningApps: interaktive Übungen, Satzarten und Zeichensetzung FelloFish (DSGVO-konform): KI-gestützte Schreibwerkstatt: SuS lassen sich Rückmeldungen zu Grammatik und Satzstruktur geben	
<i>Schreiben</i> <i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Lyrik Orientierungswissen Kapitel 3.2	- Gedichte (szenisch) vortragen - Gedichte untersuchen - sprachliche und formale Mittel in lyrischen Texten kennen lernen: Alliteration, Anapher, Lautmalerei... - sprachliche Bilder erkennen, benennen und deuten - Grundbegriffe der Lyrikinterpretation wiederholen und erweitern: Reim, Vers, Strophe, Metrum, Bild, Metapher, Vergleich, Personifikation... - Ideensammlung, Cluster zu Themen z.B. Jahreszeiten entwickeln - eigene Gedichte produzieren, überarbeiten und vortragen	Gedichtwerkstatt in der Klasse Textverarbeitung und Layout üben <u>Analoge Formate</u> Klassengedichtband: Sammlung und Präsentation eigener Texte Szenischer Vortrag: Vertonung oder Darstellung ausgewählter Gedichte mit Bewegung / Musik Lyrik-Collage: Kombination von Bild und Text – z. B. Naturgedichte mit Illustrationen Cluster-Arbeit: Ideenfindung zu Themen wie Freundschaft, Jahreszeiten, Träume Partnerarbeit: gegenseitiges Feedback zu Sprachbildern und Wirkung <u>Digitale Formate</u> Hörgedichte: SuS nehmen eigene oder klassische Gedichte auf (Stimme, Musik, Geräusche) KI-Bildgenerierung: Erstellung passender Stimmungsbilder zu Gedichten (z. B. Jahreszeitengedichte, Traumlyrik) BookCreator / Canva: Gestaltung digitaler Gedichtsammlungen mit Layout-Training Videoperformance: Inszenierung eines Gedichts mit Musik oder Bewegung (szenischer Vortrag digital festhalten)	Untersuchendes oder gestaltendes Schreiben: Interpretierender und/ oder gestaltender Teil

Klasse 7				
Kompetenzbereiche	Themen/Inhalte	Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen	Differenzierung Aktivitäten (analoge & digitale Formate)	Leistungsnachweise Testungen
<i>Schreiben</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Grammatik: Einführung des Passivs (im ersten Halbjahr) Orientierungswissen Kapitel 4.3-4.6, 5 und 6.2, 6.4 -6.6	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Vermittlung des Passivs - Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln (Groß-/Kleinschreibung, <i>das/dass</i>, komplexe Satzgefüge, Infinitiv- und Partizipialgruppen) sicher anwenden, reflektieren und in eigenen Texten korrekt umsetzen - Sprachliche Strukturen (Wortarten, Satzarten, Satzglieder, Attribute) erkennen, analysieren und gezielt verwenden - Formenlehre (Konjugation, Tempus, Pronomen) beherrschen und funktional im Textgebrauch einsetzen 	<p><u>Analoge Formate</u> Grammatikstationenlernen: verschiedene Stationen zu Satzbau, Passiv, Zeichensetzung, Kasus – abgestuft nach Schwierigkeitsgrad Fehlerdetektive: Arbeitsblätter mit eingebauten Fehlern (Peer-Korrektur) Satzbau-Domino oder Satzlotto: fördert Sprachbewusstsein und Strukturverständnis Grammatikheft / Lernportfolio: individuelle Sammlung von Regeln, Beispielen, eigenen Fehleranalysen</p> <p><u>Digitale Formate</u> Anton / Schlaukopf / LearningApps: interaktive Übungen zum Passiv, Satzarten und Zeichensetzung TaskCards oder Padlet: kollaborative Beispielsammlung zu Aktiv–Passiv-Transformationen (mit Satzvorher–Nachher) KI-gestützte Schreibwerkstatt: SuS lassen sich Rückmeldungen zu Grammatik und Satzstruktur geben (z. B. durch DSGVO-konforme Tools, z.B. FelloFish) Audioübungen: Aufnahme eigener Beispielsätze im Passiv (zur Aussprache- und Strukturreflexion)</p>	Rechtschreibung / Grammatik
<i>Schreiben</i> <i>Lesen</i> <i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Inhaltsangabe mit Einleitungssatz zu literarischen und / oder lyrischen Texten Orientierungswissen Kapitel 2.9, 3.2	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe strukturiert verfassen mit Einleitungssatz - Autor, Textsorte und Thema korrekt benennen - Kurzgeschichten untersuchen und Textsortenmerkmale erarbeiten - Balladen untersuchen und Textsortenmerkmale erarbeiten - Konjunktiv I und II sowie Ersatzformen sicher anwenden 	<p><u>Analoge Formate</u> Textwerkstatt „Inhaltsangabe“: Stationen zu Einleitungssatz, Zeitform, Struktur, Sprachebene Beispielanalyse: Vergleich einer gelungenen und einer fehlerhaften Inhaltsangabe Kartenlegen / Textpuzzle: Reihenfolge der Ereignisse rekonstruieren und zusammenfassen</p> <p><u>Digitale Formate</u> FelloFish: interaktive Übungen zum Aufbau einer Inhaltsangabe mit KI-Assistent - kriteriengeleitet Padlet / TaskCards: Sammlung von Kurzgeschichten oder Balladen mit Schülerzusammenfassungen</p>	Untersuchendes Schreiben
<i>Schreiben</i> <i>Lesen</i>	Epische Ganzschrift (Textsorte z.B. Novelle, Erzählung)	<ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Figurenkonstellationen analysieren und darstellen - Charakterisierung/Charakteristik, Rollenprofil 	<p>Ganzschrift z.B. <i>Gottfried Keller: Kleider machen Leute, Theodor Storm: Schimmelreiter</i></p> <p><u>Analoge Formate</u> Figurenwerkstatt: Steckbriefe, Figurenprofile, Zitate-Sammlung, Charakterkarten</p>	Untersuchendes / Gestaltendes Schreiben

<p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Orientierungswissen Kapitel 3.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erzähltechniken erkennen und deuten (Vorausdeutung, Spannung, Spannungsaufbau, Rückblenden) - Texte kreativ umsetzen durch non-verbale Elemente (Körpersprache, Gestik, Mimik, Standbild, szenisches Spiel) - Zitate und Textbelege korrekt einsetzen und auswerten 	<p>Figurenmatrix: Beziehungen und Entwicklungen im Verlauf der Handlung darstellen Standbilder oder szenisches Spiel: Figurendynamik und Konflikte körperlich darstellen und reflektieren Kreatives Schreiben: innerer Monolog, Brief aus der Perspektive der Figur, Tagebucheintrag <u>Digitale Formate</u> Canva / BookCreator: Gestaltung digitaler Rollenprofile mit Zitaten, Symbolen und visuellen Elementen Audioaufnahme / Podcast: Figurengespräch oder Interview mit einer Romanfigur Videoprojekt: Szenische Umsetzung zentraler Konflikte Online-Mindmap (z. B. MindMeister / Mentimeter): Figurenkonstellationen und Beziehungsnetz visualisieren</p>	
<p><i>Schreiben</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Lineare Erörterung</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 2.12, 3.5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte und literarische Texte als Grundlage nutzen - Informationen gezielt recherchieren und auswerten - Material sichten und Stoffsammlung erstellen - Inhalte übersichtlich visualisieren (Mindmap) - Argumente nach dem Steigerungsprinzip ordnen und strukturiert darstellen - Schreibpläne entwickeln und anwenden - Texte mit numerischer Gliederung strukturieren 	<p><u>Analoge Formate</u> Argumentationswerkstatt: Stationen zu Argument, Begründung, Beispiel, Schlussfolgerung Materialsammlung und Mindmap: Sichtung, Sortierung und Priorisierung von Argumenten Debattierübung: mündliche Vorbereitung zur schriftlichen Erörterung Lerntheke „Argumente prüfen“: Textbelege richtig verwenden und bewerten Schreibplan-Training: visuelle Strukturierung mit nummerierter Gliederung <u>Digitale Formate</u> Padlet / TaskCards: digitale Sammlung und Ordnung von Argumenten (Brainstorming digital) MindMeister / Miro: Erstellung kollaborativer Mindmaps zur Stoffsammlung FelloFish (DSGVO-konforme KI-Tool): Argumentationsanalyse oder Vorschläge zur sprachlichen Verbesserung (Reflexion der Ergebnisse) FelloFish (DSGVO-konforme KI-Tool): -: Zuordnungsübungen zu Argument-Bausteinen (Behauptung–Begründung–Beispiel) Kollaboratives Schreiben (z. B. in Word Online / Etherpad – Textmodul iServ): gemeinsames Erstellen und Überarbeiten einer Erörterung</p>	<p>Argumentierendes Schreiben: lineare Erörterung</p>
<p><i>Schreiben</i></p> <p><i>Lesen</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Ganzschrift</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 3.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte eines Jugendromans erfassen und in einer Inhaltsangabe strukturiert wiedergeben - Figuren analysieren und beschreiben (Charakterisierung, Charakteristik, Rollenprofil) 	<p><u>Analoge Formate</u> Lesetagebuch / Portfolio: Dokumentation des Leseprozesses und der Figurenentwicklung Figurenpaten-Projekt: SuS begleiten eine Figur mit Steckbrief, Zitaten, Reflexion Szenisches Spiel / Standbild: zentrale Konflikte und Beziehungen darstellen und analysieren</p>	<p>Gestaltendes Schreiben</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Kreative Schreibaufträge umsetzen (Texte fort- oder umschreiben, Tagebucheintrag, Brief, E-Mail) - Textverstehen und Ausdruck durch non-verbale Mittel vertiefen (Körpersprache, Gestik, Mimik, Standbild, szenisches Spiel) 	<p>Textcollage: Kombination von Zitaten, Schlüsselbegriffen und Illustrationen</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>BookCreator / Canva: kreative Schreibaufträge digital umsetzen mit Text, Bild und Audioelementen</p> <p>KI-gestützte Tools: Generierung von Szenenbildern</p> <p>Audioaufnahme / Podcast: Figurantagebuch oder szenischer Dialog</p> <p>Videoarbeit: Inszenierung einer Schlüsselszene mit Reflexion über Wirkung und Interpretation</p> <p>Online-Mindmap: Visualisierung der Handlung oder Figurenkonstellation</p>	
--	--	---	--	--

Klasse 8

Kompetenzbereiche	Themen/Inhalte	Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen	Differenzierung Aktivitäten (analoge & digitale Formate)	Leistungsnachweise Testungen
	VERA 8 verbindlich	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Individualberichte besprechen und in Schülerakte abheften</i> 	Evaluation mit Förderung/ Differenzierung im Unterricht/ außerhalb des Unterrichts	Vera 8 statt KA ohne Bewertung
Schreiben	Vorbereitung auf das Betriebspraktikum Orientierungswissen Kapitel 1.10	<ul style="list-style-type: none"> - den Prozess des Bewerbungsschreibens von der Ideenfindung über die Strukturierung bis zur Endfassung planen, überarbeiten und reflektieren - Texte zielgerichtet verfassen, an die Erwartungen von Arbeitgebern anpassen und sprachlich angemessen gestalten - die eigene Darstellung von Stärken, Interessen und Kompetenzen kritisch überprüfen und anpassen - in Übungen zu Vorstellungsgesprächen Gesprächsstrategien erproben und Feedback umsetzen - Vorlagen, Muster, Online-Portale und Hilfsmaterialien zur Bewerbung gezielt und kritisch nutzen 	<p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Azubiyo-Heft: als Grundlage zur Strukturierung und Planung des Bewerbungsprozesses</p> <p>Bewerbungsmappe: Anfertigung und Gestaltung mit Lebenslauf, Anschreiben, Deckblatt</p> <p>Rollenspiel „Vorstellungsgespräch“: Gesprächsstrategien üben und nonverbale Kommunikation reflektieren</p> <p>Peer-Feedback: gegenseitiges Überarbeiten der Anschreiben nach Kriterienliste</p> <p>Selbstreflexion: Arbeitsblatt „Meine Stärken und Interessen“ als Vorbereitung für den Textteil</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Online-Portale (Azubiyo, Planet-Beruf, Berufenet): gezielte Recherche nach Ausbildungsberufen und Praktikumsstellen</p> <p>Canva: Design ansprechender Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Lebenslauf)</p> <p>Videotraining: Analyse gelungener Bewerbungsgespräche (Gestik, Sprache, Auftreten)</p>	Verfassen eines Bewerbungsanschreibens

			FelloFish – DSGVO-KI-Tools: Vorschläge für Textüberarbeitungen reflektieren und gezielt anpassen	
<i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Schreiben</i>	Materialgestütztes informierendes Schreiben Orientierungswissen Kapitel 2.8, 3.5	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Materialien (Texte, Statistiken, Grafiken, Bilder) gezielt auswerten und wesentliche Informationen entnehmen - relevante Inhalte strukturieren, gewichten und in eine kohärente Darstellungsform überführen. - Informationen sachlich, präzise und verständlich darstellen, unter Berücksichtigung von Textsorte und Kommunikationssituation - Fachbegriffe korrekt und funktional einsetzen sowie sprachliche Mittel der Informationsvermittlung gezielt nutzen. - Quellen sachgerecht anführen und Belege korrekt integrieren 	z.B. Zeitungstexte, Niederdeutsch, ... <u>Analoge Formate</u> Materialwerkstatt: Arbeit mit Zeitungsartikeln, Diagrammen, Karikaturen und Infografiken zusammenstellen und auswerten Kooperative Schreibaufträge: Gruppenarbeit mit Arbeitsteilung (Recherche – Struktur – Formulierung) Feedbackbögen: inhaltliche Richtigkeit, Struktur, Verständlichkeit prüfen <u>Digitale Formate</u> Online-Recherche: gezieltes Sammeln von Materialien (Zeitungsartikel, Statistiken, Infografiken) Padlet / TaskCards: digitale Materialsammlung für die kollaborative Arbeit hochladen und gemeinsam auswerten Textverarbeitung (Word / Pages): Textgestaltung mit Quellenverweisen und Formatierung KI-gestützte Reflexion: Vergleich eigener Textfassungen mit automatischen Zusammenfassungen zur Analyse von Objektivität und Verständlichkeit	Informierendes Schreiben eines materialgestützten Textes
<i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Untersuchendes / gestaltendes Schreiben literarischer Texte Orientierungswissen Kapitel 3.1	<ul style="list-style-type: none"> - fiktionale Texte inhaltlich erfassen, deren Textsorten und Textstrukturen analysieren sowie die sprachliche Gestaltung (z. B. Metapher, Symbol) erkennen und interpretieren - Unterschiede zwischen Standardsprache, Umgangssprache und Jugendsprache identifizieren und deren Funktion im Text reflektieren - das eigene Textverständnis begründet darstellen und mit Blick auf Inhalt, Sprache und Wirkung argumentativ absichern - Zitiertechniken sicher anwenden und Textbelege gezielt zur Untermauerung der eigenen Deutung einsetzen. 	<u>Analoge Formate</u> Textwerkstatt: Analyse von <i>Tschick</i> (Wolfgang Herrndorf) oder <i>Herz eines Boxers</i> (Lutz Hübner) Szenisches Schreiben: innerer Monolog, fiktiver Dialog oder Brief an eine Figur Diskussion / literarisches Gespräch: Austausch über Wirkung und Bedeutung sprachlicher Gestaltung <u>Digitale Formate</u> BookCreator / Canva: digitale Präsentation gestaltender Texte (z. B. Perspektivwechsel mit Bildern) Audioaufnahme / Podcast: Textpassagen in beiden Varianten vorlesen und im Anschluss sprachlich analysieren KI-Tool: automatisierte Übersetzungsvorschläge prüfen und ihre Angemessenheit diskutieren	Untersuchendes Schreiben: Interpretation eines literarischen Textes
<i>Schreiben</i>	Dialektische Erörterung	<ul style="list-style-type: none"> - Argumente nach dem Steigerungsprinzip ordnen und strukturiert darstellen - Informationen gezielt recherchieren und auswerten 	<u>Analoge Formate</u> Argumentationswerkstatt: Stationen zu Behauptung, Begründung, Beispiel, Schlussfolgerung	Argumentierendes Schreiben: Dialektische Erörterung

<p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - Material sichten und Stoffsammlung erstellen - Inhalte übersichtlich visualisieren (Mindmap) - Schreibpläne entwickeln und anwenden - Eine dialektische Erörterung mit klarer Pro- und Contra-Struktur planen und kohärent gliedern. - unterschiedliche Argumentationspositionen erfassen, systematisch gegenüberstellen und kritisch prüfen - Argumente durch Beispiele, Belege und logische Schlussfolgerungen absichern und die eigene Position entwickeln - Argumente sachgerecht, adressatenorientiert und sprachlich präzise formulieren - auf Basis der Abwägung zu einer begründeten eigenen Stellungnahme gelangen 	<p>Pro-/Contra-Debatte: mündliche Vorbereitung der schriftlichen Erörterung</p> <p>Schreibplan erstellen: Strukturierung mit nummerierten Gliederungspunkten</p> <p>Partnerarbeit: Gegenseitige Überprüfung der Logik und Kohärenz anhand eines Kriterienrasters</p> <p>Rollenspiel / Podiumsdiskussion: Perspektiven einnehmen und argumentativ verteidigen</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Padlet / TaskCards: digitale Sammlung und Ordnung von Argumenten mit Peer-Kommentaren</p> <p>FelloFish (DSGVO-konform): Vergleich eigener Argumentationsstruktur mit generierten Vorschlägen (kritische Reflexion der Nachvollziehbarkeit)</p> <p>Podcast-Debatte: Pro- und Contra-Positionen einsprechen und anschließend gemeinsam auswerten</p>	
<p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p> <p><i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p>	<p>Einheit ohne LN: Zeitungprojekt</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 3.5 und 3.6</p>	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Medientexte (z. B. Nachricht, Reportage, Bericht, Werbung) inhaltlich und formal erfassen sowie deren Struktur, Sprache und intendierte Wirkung untersuchen - den Einsatz sprachlicher Mittel (z. B. Ausruf, rhetorische Frage, Wiederholung, Bildlichkeit) in Medientexten erkennen, beschreiben und deren Wirkung kritisch reflektieren - Begriffs- und Methodenkompetenz: Fachbegriffe zur Beschreibung von Medientexten sachgerecht verwenden und für die Analyse gezielt einsetzen - eigenes Textverständnis begründen: Das Verständnis von Medientexten mit Blick auf Inhalt, Sprache, Intention und Wirkung argumentativ darstellen - Produktion von Medientexten: Eigene Nachrichten oder Kommentare unter Beachtung der formalen und sprachlichen Besonderheiten von Medientextsorten verfassen 	<p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Zeitungprojekt: Arbeit mit regionalen oder überregionalen Tageszeitungen</p> <p>Redaktionsitzung im Klassenraum: Rollenverteilung (Chefredaktion, Reporter, Lektor)</p> <p>Zeitungswerkstatt: Texte schreiben, überarbeiten und layouten (Nachricht, Bericht, Kommentar)</p> <p>Sprachmittelkartei: Stilmittel sammeln und mit Beispielen illustrieren</p> <p>Werbeanalyse: Vergleich von Anzeigen nach Zielgruppe, Sprache, Bildsprache und Wirkung</p> <p>Lesetagebuch zum Projekt: Reflexion</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Online-Zeitungen / Nachrichtenportale: Recherche und Analyse aktueller Medientexte</p> <p>Padlet / TaskCards: Sammlung von Artikeln, Werbeanzeigen zur gemeinsamen Analyse</p> <p>Canva / BookCreator: Gestaltung einer eigenen digitalen Klassenzeitung</p> <p>KI-Tools: Vergleich von automatisch generierten Schlagzeilen oder Nachrichten mit echten Artikeln (Reflexion über Stil und Manipulation)</p> <p><i>Zoop.com</i> – selbst FakeNews erstellen – Gefahren der Mediale Welt</p> <p>Vorschlag: <u>Lie Detectors</u> einladen (Prävention)-Umgang mit FakeNews – Workshop pro Klasse</p>	

Klasse 9				
Kompetenzbereiche	Themen/Inhalte	Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen	Differenzierung Aktivitäten (analoge & digitale Formate)	Leistungsnachweise Testungen
<i>Schreiben</i> <i>Lesen</i> <i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Analyse und Beurteilung von Argumentationen in Sachtexten Argumentieren auf Textbasis Orientierungswissen Kapitel 2.12	<ul style="list-style-type: none"> - Texte planen, strukturieren und überarbeiten (Cluster, Textbauplan, Gliederung, Mindmap) - Argumentationsstrategien erkennen und in eigenen Texten umsetzen - Textkohärenz durch geeignete sprachliche Mittel herstellen (Redemittel, Konnektoren, Wortfelder) - Texte überarbeiten mithilfe von Kriterienrastern, Peer-Feedback und digitalen Tools. - Informationsaufnahme, Strukturierung und Bewertung von Quellen (Lesekompetenz: selektives/globales Lesen) - Reflexion über Wirkung und Angemessenheit von Argumenten, Stil und Sprache (kritische Medienkompetenz) 	<u>Analoge Formate:</u> unterschiedliche Komplexität der Textvorlagen (z. B. Kommentar vs. Leserbrief) Schreibkonferenz mit gestuften Hilfen (Satzbausteine, Operatorentraining) erweiterte Aufgabe für leistungsstarke SuS: Vergleich zweier Texte mit konträren Positionen. Unterstützende Strukturierungshilfen für Förderbedarf: Argumentationsschemata, sprachliche Gerüste <u>Digitale Formate</u> Etherpad (Textmodul auf iServ und kollaboratives Schreiben und Überarbeiten von Argumentationsstrukturen in Echtzeit; Nutzung von Kommentar- und Änderungsfunktionen für Peer-Feedback. KI-gestützte Korrekturhilfe) für individuelle Rückmeldung, z.B. FelloFish (DSGVO-konform) sprachliche Überarbeitung und Reflexion von Kohärenz, Argumentlogik und Stil – mit kritischer Bewertung der KI-Vorschläge.	Textgebundene dialektische Erörterung
<i>Schreiben</i> <i>Lesen</i> <i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i> <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	Einführung in die Dramenanalyse Orientierungswissen Kapitel 3.3	<ul style="list-style-type: none"> - dramatische Texte erschließen - Text und Kontext (Entstehungszeit, gesellschaftlicher Hintergrund) in Beziehung setzen - Figuren, Beziehungen und Konflikte beschreiben und deuten - begründete Deutungshypothesen formulieren - Fachbegriffe der Dramenanalyse (Monolog, Dialog, Regieanweisung, Handlungseinheit, Katharsis, analytisches vs. geschlossenes Drama) verwenden - eine Untersuchung eines Dramentextes unter Berücksichtigung von Struktur, Sprache und Wirkung planen und verfassen - untersuchendes Schreiben nach Operatoren „analysieren“, „deuten“, „bewerten“ - eigene Schreibprozesse reflektieren 	Drama z.B.: <i>Dürrenmatt: Die Physiker, Besuch der alten Dame; Frisch: Biedermann und die Brandstifter</i> , <u>Analoge Formate</u> Hilfekarten mit Operatoren und Beispielsätzen für die Textanalyse Auswahl verschiedener Szenen / Schwierigkeitsgrade Unterstützendes Material: Figurenkarten, Strukturdiagramme, Förderangebote: Schreibkonferenz, Peer-Feedback, Checklisten zur Textüberarbeitung <u>Digitale Formate</u> Digitale Schreibkonferenz (Etherpad – Textmodul auf iServ): gemeinsames Erarbeiten, Kommentieren und Überarbeiten von Analyseabschnitten mit Operatorenhilfe. KI-Tools: Vergleich eigener Szenenanalysen mit KI-generierten Deutungen; kritische Reflexion von Textverständnis, Argumentationslogik und Stil.	Untersuchendes Schreiben: Interpretation eines dramatischen Textes

		<ul style="list-style-type: none"> - Texte nach Kriterien überarbeiten: Kohärenz, Argumentationslogik, sprachliche Präzision 	<p>Digitale Mindmaps zur Dramenanalyse: Figurenkonstellationen, Konfliktlinien und Handlungsverläufe mithilfe kollaborativer Tools</p> <p>Filmischen Umsetzung mit dem Originaltext – Analyse der Wirkung von Sprache, Körperausdruck, Musik und Bühnenbild</p>	
<p><i>Lesen</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p> <p><i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p>	<p>Kurzgeschichten</p> <p>Orientierungswissen</p> <p>Kapitel 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichten lesen und deuten - typische Merkmale der Kurzgeschichte erkennen - deren Wirkung auf Leserinnen und Leser benennen - den Aufbau, Figuren und sprachliche Gestaltung analysieren und eigene Deutungshypothesen formulieren - eine strukturierte Untersuchung (Einleitung – Hauptteil – Schluss) unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe (Erzähler, Erzählhaltung, Zeitform, Leitmotiv, Symbolik) verfassen - den Schreibprozess reflektieren - den eigenen Text überarbeiten und Kriterien für sprachliche Richtigkeit und Kohärenz anwenden - die eigene Lebenswelt und zeitgenössische Themen kritisch in die Interpretation einbeziehen 	<p>Analoge Formate</p> <p>Wahl verschiedener Kurzgeschichten nach Schwierigkeitsgrad oder thematischem Interesse (z. B. klassische vs. moderne Texte)</p> <p>Strukturhilfen: Schreibplan, Satzbausteine, Operatorenliste, Analyseleitfaden</p> <p>Erweiterte Aufgaben: Vergleich zweier Kurzgeschichten oder kreative Adaption (z. B. Perspektivwechsel, Fortsetzung)</p> <p>Förderangebote: Partnerarbeit, Schreibkonferenz, gezielte Sprachförderung (z. B. Satzverknüpfungen, Fachwortschatz)</p> <p>Digitale Formate</p> <p>Video- oder Comic-Adaption: kreative Umsetzung einer Kurzgeschichte mit anschließender Analyse der medialen Wirkung.</p> <p>BookCreator – Kreatives Schreiben mit Kurzgeschichten: Schüler*innen verfassen, gestalten oder setzen eine Kurzgeschichte digital fort. Sie kombinieren Text, Bild, Ton und Layout</p>	<p>Interpretation einer Kurzgeschichte</p>
<p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <p><i>Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen</i></p>	<p>Einführung in Grundlagen des Präsentierens</p> <p>Orientierungswissen</p> <p>Kapitel 1.10</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen zum Praktikum adressatengerecht strukturieren - Präsentationsskript verfassen - Visualisierungen und gestalten mediale Unterstützung sinnvoll planen - frei, verständlich und adressatenorientiert präsentieren - sprachliche Mittel gezielt (z. B. Fachsprache, Übergänge, rhetorische Mittel) nutzen - angemessen auf Feedback reagieren und die eigene Leistung reflektieren - grundlegende Präsentationstechniken anwenden (Einleitung – Hauptteil – Schluss; Medieneinsatz; Blickkontakt, Stimme) 	<p>Fachübergriff zu WiPo</p>	<p>Praktikumspräsentation (GLN)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Praktikum unter sprachlich differenzierter Verwendung von Fachbegriffen aus dem Berufsalltag und der Kommunikationslehre reflektieren 		
--	--	--	--	--

Klasse 10				
Kompetenzbereiche	Themen/Inhalte	Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen	Differenzierung Aktivitäten/Ideen	Leistungsnachweise Testungen
Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Gedichte verstehen und untersuchen Orientierungswissen Kapitel 3.2	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Deutungen und Wertungen schriftlich entfalten - sprachliche und formale Gestaltungsmittel für die Sinnbildung deuten - Intention, Thematik und ästhetische Gestaltung von Gedichten erschließen - unterschiedliche Interpretationsansätze reflektieren - die Wirkung sprachlicher Mittel (z. B. Metapher, Symbol, Klang, Syntax) auf Bedeutung und Emotion reflektieren - den Zusammenhang von Form und Inhalt in lyrischen Texten untersuchen 	Mögliche Themen: Anpassung & Widerstand, Krieg & Frieden, Großstadtleben, Liebe <u>Analoge Formate</u> Erschließen lyrischer Texte unterschiedlicher Epochen Auseinandersetzung mit historischen und gesellschaftlichen Kontexten Gestaltendes Schreiben zu lyrischen Texten Bezug zu anderen Medien <u>Analoge Formate</u> Lyrikwerkstatt: Gruppenarbeit zu Metrum, Klang, Bildsprache und Thema Epochenarbeit: Lyrik im historischen Kontext (Expressionismus, Nachkrieg, Gegenwart) Klassengedichtband: Sammlung eigener lyrischer Texte zu thematischen Schwerpunkten Literarischer Salon / Gedichtabend: Vortrag und Interpretation ausgewählter Texte <u>Digitale Formate</u> BookCreator / Canva: Erstellung digitaler Gedichtsammlungen mit Kommentar- und Layoutübungen (Text – Bild – Klang) Padlet / TaskCards: Sammlung und Austausch von Interpretationen, Zitaten und eigenen Texten zu Themenfeldern (z. B. „Anpassung und Widerstand“) Hörgedichte / Podcast: Aufnahme und Reflexion eigener Lesungen – Analyse von Rhythmus, Betonung, Klangwirkung Digitale Ausstellung: Präsentation von Gedichtinterpretationen als interaktive Galerie (z. B. mit Genial.ly oder BookCreator)	Gedichtinterpretation

			Video-Performance: szenische Umsetzung eines Gedichts – Zusammenspiel von Text, Stimme, Bewegung und Musik reflektieren	
Schreiben Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen	Materialgestütztes Argumentieren Orientierungswissen Kapitel 2.12	<ul style="list-style-type: none"> - aus Materialien (Texte, Grafiken, audiovisuelle Quellen) relevante Informationen entnehmen, ordnen und gewichten - eigene Positionen begründet entwickeln und adressatenbezogen darstellen - Texte inhaltlich und sprachlich kohärent gestalten - Materialien verschiedener medialer Formen (Texte, Grafiken, Videos etc.) verstehen, vergleichen und bewerten - zentrale Aussagen, Argumentationsstrukturen und Perspektiven identifizieren - Quellen kritisch hinterfragen (Intention, Relevanz, Aktualität) - Materialien inhaltlich, funktional und formal deuten - die gesellschaftliche Relevanz von Themen reflektieren und bewerten 	<p>Mögliche Themen: Sprache & Diskriminierung, Sprachwandel, Sprache & Medien</p> <p>Verfassen unterschiedlicher Textsorten, z.B. Kommentar, Rede, Erörterung</p> <p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Lerntheke Argumentation: Stationen zu Materialanalyse, Struktur, Sprache und Quellenbewertung</p> <p>Debattenformat (z. B. Fishbowl oder Pro-Contra-Linie): Vorbereitung des schriftlichen Textes durch mündliche Auseinandersetzung</p> <p>Zeitungsprojekt: Kommentar oder Rede zu einem aktuellen gesellschaftlichen Thema (z. B. Sprache & Diskriminierung)</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>Padlet / TaskCards: digitale Materialsammlung mit unterschiedlichen Quellentypen (Text, Bild, Video) zur Analyse und Bewertung.</p> <p>Online-Recherche / Nachrichtenportale: aktuelle Texte, Karikaturen oder Videos zu Themenfeldern (Sprache & Medien, Sprachwandel) gezielt einbeziehen.</p> <p>Digitale Schreibkonferenz (Etherpad / Textmodul iServ): gemeinsames Überarbeiten von Textentwürfen</p>	Verfassen eines argumentierenden Textes auf Materialbasis
Lesen Schreiben	Erzählstrukturen verstehen und deuten Orientierungswissen Kapitel 3.1	<ul style="list-style-type: none"> - epische Texte sinnerfassend lesen, strukturieren und deuten - Informationen und Interpretationsansätze kritisch prüfen und bewerten - untersuchende Texte (Analyse, Interpretation) planen, formulieren und überarbeiten - Ergebnisse der Textanalyse kohärent, sprachlich differenziert und textnah darstellen - Zitate und Belege korrekt einbinden und auswerten - eigene Deutungen argumentativ begründen - sprachliche und erzähltechnische Mittel (Erzählperspektive, Syntax, Wortwahl) in ihrer 	<p>z.B. Bjerg: <i>Auerhaus</i>, Khider: <i>Ohrfeige</i>, Wells: <i>Vom Ende der Einsamkeit/Hard Land</i>, Zeh: <i>Corpus Delicti</i></p> <p><u>Analoge Formate</u></p> <p>Interpretationszirkel: Gruppenarbeit zu Figuren, Themen, Motiven und Symbolik</p> <p>Partnerarbeit: gegenseitiges Feedback zu Einleitung, Belegführung und Argumentationsstruktur</p> <p>Schreibkonferenz: Überarbeitung eigener Analysen anhand von Kriterienrastern</p> <p><u>Digitale Formate</u></p> <p>BookCreator / Canva: digitale Erstellung einer Figuren- oder Motivanalyse mit Text, Bild und Zitat.</p>	Interpretation eines epischen Textes

		Wirkung auf Bedeutung und Wirkung analysieren	<p>Etherpad / Textmodul iServ: kollaborative Textarbeit an Analyse- und Interpretationsabschnitten</p> <p>Podcast / Audioanalyse: SuS lesen und interpretieren eine Schlüsselszene – Fokus auf Wirkung von Stimme, Tempo, Betonung</p> <p>Digitale Ausstellung (Genial.ly / BookCreator): Präsentation der Ergebnisse aus der Textanalyse – Figuren, Themen und zentrale Aussagen</p>	
Lesen Sich mit anderen Texten und Medien auseinandersetzen	<p>Vergangenheit lesen – eine Ganzschrift aus einer anderen Epoche kennenlernen</p> <p>Orientierungswissen Kapitel 3.1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und Deuten einer literarischen Ganzschrift (vor 1900) - Handlungsverlauf, Figuren, zentrale Konflikte und sprachlich-stilistische Gestaltung erschließen - Aufbau und Wirkung erzählerischer oder dramatischer Mittel (z. B. Erzählperspektive, Dialogführung, Symbolik) analysieren - typische Merkmale der Zeit (Realismus / Klassik / Romantik / Vormärz) und deren gesellschaftlicher Bezüge erkennen - historische Werte- und Normvorstellungen im Vergleich zu heutigen Sichtweisen reflektieren - untersuchendes und gestaltendes Schreiben, um Textverständnis zu vertiefen 	<p><i>z.B. Räuber: Schiller, Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts, Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe</i></p> <p>Analoge Formate</p> <p>Lesetagebuch: Dokumentation von Verständnis, Wörterklärungen und Interpretationsideen</p> <p>Textvergleiche: Originaltext und moderne Bearbeitung oder Adaption gegenüberstellen</p> <p>Szenische Umsetzung: ausgewählte Szenen (z. B. aus Die Räuber oder Nathan der Weise) einstudieren und reflektieren</p> <p>Digitale Formate</p> <p>Digitale Mindmaps zu Handlungsverlauf, Figurenkonstellation und Konflikten</p> <p>BookCreator / Canva: Gestaltung einer digitalen</p> <p>Digitale Ausstellung (Genial.ly): Präsentation der historischen Epoche, thematischer etc. Schwerpunkte</p> <p>Podcast / Hörprojekt: Diskussion oder Interview mit einer literarischen Figur („Wie würde Nathan heute argumentieren?“)</p> <p>Adaption (z. B. Die Physiker – Parallelen zu heutigen ethischen Fragen)</p>	